

ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

Name: Anonym

Studienrichtung: Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur

Gastuniversität: Università degli studi di Firenze (Universität Florenz)

Studienjahr: 3

Aufenthaltsdauer: von 04.09.2023 bis 14.02.2024

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

ja nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an erasmus@boku.ac.at erklärt werden.

FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:

1. Stadt, Land und Leute + soziale Integration

Florenz ist eine unglaublich schöne Stadt. Man fühlt sich, als würde man in einem Renaissance-Museum wohnen! Nicht umsonst ist Florenz eine der berühmtesten und meistbesuchten Städte Italiens. Das Problem dabei sind die Unmengen an Touristen. Im Alltag (besonders in warmen Monaten) meidet man am besten das Zentrum, wenn man die Touristen umgehen möchte. Man kann sich gut über Erasmus Gruppen vernetzen. Es gibt meist Whatsapp Gruppen für Erasmus Studenten, über die diverse Events und Trips geplant werden. Es ist recht schwierig in italienische Gruppen reinzukommen. Meist ist man mit Auslandsstudenten unterwegs. Dabei könnte auf jeden Fall helfen in einer WG mit Italienern zu wohnen. Sonst ist die Stadt sehr lebendig. Das Leben findet in Florenz auf jeden Fall auf der Straße statt!

2. Unterkunft

Eine passende Unterkunft zu finden ist in Florenz schwierig. Sobald du deine Annahmestätigung hast, solltest du dich auf die Suche nach WGs oder Wohnungen machen da es wirklich lang dauern kann welche zu finden. Auch solltest du besonders aufpassen da es sehr viele Scam-Angebote gibt. Dabei werden z.B. Monatsmieten oder Kautionen verlangt via Transfer und danach hört man nie wieder etwas von dem angeblichen Vermieter. Auch in den Erasmus Whatsapp Gruppen kann man manchmal Wohnungsangebote finden, aber unbedingt früh mit dem Suchen anfangen. Eventuell auch bei der Uni nachfragen, ob es Plätze in Studentenwohnheimen gibt.

3. Kosten

Die Lebenskosten sind ähnlich wie in Wien. Als Student kommt man meist billiger in Museen und Gebäude. Architekturstudenten (auch Landschaftsarchitektur) können sehr viele Museen und Gebäude sogar gratis besuchen.

4. An- und Abreise (Verkehrsmittel)

Ich bin damals mit dem Auto nach Florenz gekommen. Es gibt aber einen Flughafen, von dem man nur 30 Minuten direkt ins Zentrum mit der S-Bahn fährt. Außerdem kann man mit ausländischem Auto-Kennzeichen nicht ins Zentrum fahren. Man bekommt dafür dann ein paar Monate später eine Strafe zugeschickt. Nur vor 9 in der Früh und nach 7 am Abend kann man ins Zentrum mit einem ortsfremden Auto fahren (Stadttauswärts geht immer ohne Strafe) Generell gibt es viele Busse und Straßenbahnen. Die Stadt ist aber relativ klein, weshalb man vieles zu Fuß machen kann. Auch ein Fahrrad könnte alle alltäglichen Wege abdecken. Die Zugverbindungen zwischen den italienischen Städten sind sehr gut. Es dauert zwar sehr lang in kleinere Orte und Städtchen zu kommen, dafür ist man sehr schnell in Rom, Venedig und Mailand. Auch Neapel ist nur etwa 3 Stunden mit dem Zug entfernt.



5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Wenn man nach Florenz zieht, kann man (und muss man) einen ‚codice fiscale‘ beantragen. Eine SV-Nummer wie in Wien. Am besten nochmal bei der heimischen Versicherung nachfragen, ob der Auslandsaufenthalt abgedeckt ist. Visum braucht man keines.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die Universität ist in verschiedene Campuszonen innerhalb der Stadt aufgeteilt. Ich war meistens im Stadtzentrum bei Vorlesungen, oder auf dem Novoli-Campus. Die Vortragenden waren sehr nett. Meine Vorlesungen waren auf Englisch da mein Italienisch noch nicht ganz für die Themen gereicht hat.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten sowie Orientierungsphase

Am Anfang des Semesters gibt es eine Orientierungsvorlesung, in der man grundlegende Einblicke ins Studium bekommt mit Informationen zu Anmeldungen etc. Bereite dich auf jeden Fall vor das es etwas chaotischer als in Wien wird. Nach einer Zeit hat man sich eingependelt und dann läuft alles meist sehr gut.

8. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Ich habe 3 englischsprachige Kurse besucht. 1. Applied Conservation Biology (6 ECTS), 2. Ecosystem Services and Climate Change (6 ECTS) und Advanced Tropical Botany (6 ECTS). Alle Fächer waren sehr interessant und die Vortragenden waren sehr freundlich. Ich würde heute genau die Fächer nochmal wählen.

9. „Study workload“ (ECTS) pro Semester + Benotung

Ich habe 18 ECTS insgesamt absolviert. Nebenbei habe ich noch einen intensiven Italienisch Kurs gemacht. Dieses Pensum war super und hat viel Zeit gelassen, um die Stadt und die Umgebung zu erkunden.

10. Akademische Beratung/Betreuung

Wenn man Hilfe gebraucht hat, dann hat man sie auch bekommen. Grundsätzlich dauert aber alles recht lang. Am besten vor Ort fragen, oder via E-Mail mit den Erasmus Betreuern kommunizieren.

11. Tipps & Resümee

Ich kann Florenz empfehlen. Es ist eine coole Uni, es gibt sehr viele Studenten und die Stadt ist wunderschön. Außerdem gibt es sehr gutes Essen und das beste Eis (Empfehlung ‚Edoardo‘ beim Dom und ‚Gelateria della Passera‘) 😊